

Von unseren Reisenden, die Anfang März mit der Mariengemeinde Stralsund nach **Israel** aufbrachen, hat uns Uta Gau einen kurzen Bericht verfasst:

Viele fragten inzwischen, wie es uns denn ergangen ist. Die kurze Antwort darauf wäre, es war großartig, toll, überwältigend und warm. Wenn nach etwas mehr Information gefragt wurde: dass die Zeit einfach zu kurz und die Tage vom Programm



Grabeskirche in Jerusalem
Foto: Uta Gau

übertoll waren: Caesarea, Akko, Nazareth, Bethlehem, Jerusalem, Hebron, Jericho, Tel Aviv, der See Genezareth, der Berg der Seligpreisungen, Masada, das Bad im Toten Meer, um nur ein paar Stationen zu nennen. An so manchem Tag kamen wir an unsere körperlichen und geistigen Grenzen. Die Fülle der Bilder und Informationen hat uns oft einfach sprachlos gemacht. An den historischen Orten der Bibel zu stehen, hätten wir uns zu Beginn der Reise niemals so eindrucksvoll vorgestellt, aber auch die Orte jüdischer Geschichte, sei es Masada oder Yad Vashem haben uns aufs Tiefste berührt. Wer nun aber denkt,

dass es auf Bildungsreisen nur „bierernst“ zugeht, irrt indes. So saßen wir nach einem langen Tag durch Jerusalem, am Abend gemütlich vor einer Kneipe, tranken köstlichen Wein und wer noch nie Wasserpfeife geraucht hat, konnte das hier nachholen.

Der Gedanke an einen gemeinsamen Erzähl- und Fotogucknachmittag liegt nahe. Wir werden dazu einladen und sagen rechtzeitig Bescheid .



Nicht ganz so weit wie nach Israel wird uns die **Busfahrt am 29.Mai** bringen. Angedacht ist eine Fahrt auf den Spuren Hans Falladas ins mecklenburgische Carwitz. Einzelheiten werden sich noch fügen. Abfahrt ist 8.15 Uhr ab Schaprode, die Rückfahrt wohl 18.15 Uhr ab Stralsund.

Vom 02. bis zum 16. Mai werde ich im **Urlaub** sein. Urlaubsvertretung hat Pastor Christian Schuke aus Kleinmachnow. In dringenden Fällen rufen Sie bitte im Pfarramt an, der Anrufbeantworter wird regelmäßig abgehört.

Ihnen allen wünsche ich einen guten Start in den nun begonnenen Frühling und grüße Sie herzlich,

Ihr Pastor Konrad Glöckner

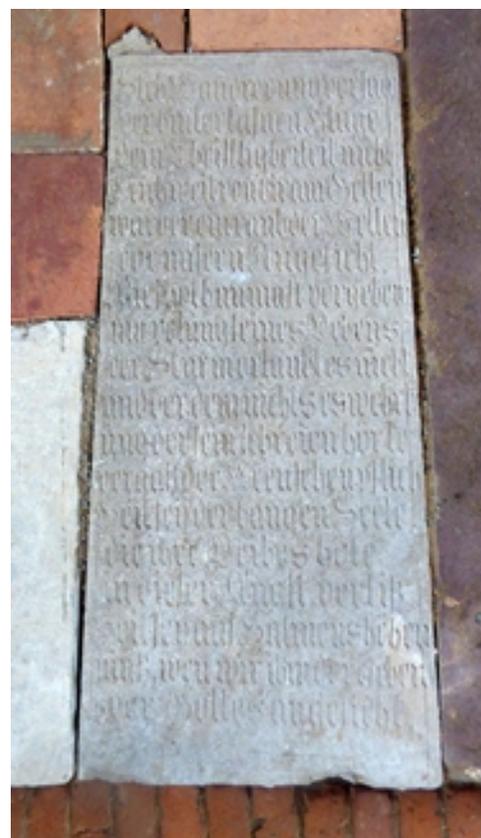
Informationen über die Kirchengemeinde Hiddensee erhalten Sie auch auf unserer Internetseite: www.kirche-hiddensee.de, oder im Pfarramt, Pastor Dr. Konrad Glöckner Kirchweg 42, 18565 Kloster, Tel. (038300) 328, Fax: (038300) 608878

Ev. Kirchengemeinde Hiddensee



Gemeindebrief

April/Mai 2018



*Steh Wanderer und versag
der hinterlasnen Klage
dein Christlig beileit nicht
Nicht weit von hir am Gellen
ward er ein raub der Wellen
Vor unsern Angesicht.
Rief hoch am mast vergebem
um retung seines Lebens
der Sturm erlaubt es nicht
und der, dem nichts es wehrt
und der sein schreien hörte
vergaß der menschenpflich
Heil sey der bangen Seele
die ihre Leibeshöle
in dieser Angst verließ
Heil sey aus Salmeshöhen
niß (einst?), wen wir ihm dort
sehen
vor Gottesangesicht.*

(Foto: Konrad Glöckner)

1792 ist der Wittower Postinspektor Peter Christian Peters im Alter von nur 31 Jahren auf dem Heimweg von Stralsund kommend, südlich von Neuendorf ertrunken. Den Kirchenbüchern ist zu entnehmen, dass er sich in der Hoffnung auf Rettung noch am Mast „retirieret“ hatte. Nun hat sein Grabstein im Altarraum der Kirche Platz gefunden. Dessen Inschrift lässt vermuten, dass seine Frau die Tragödie von Land aus hilflos miterlebte.

Es ist der Glaube eine feste Zuversicht dessen, was man hofft, und ein Nichtzweifeln an dem, was man nicht sieht. Hebr. 11,1 (Monatsspruch Mai)

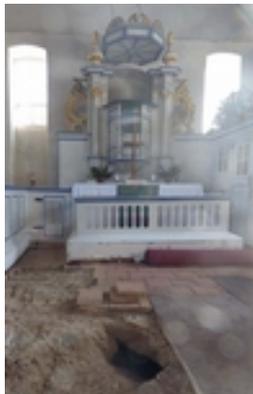
Wissen ist besser als Glauben – glauben wir heute. Die rasant wachsenden Einsichten der Naturwissenschaft und technischen Möglichkeiten beherrschen unseren Alltag und unsere Weltsicht. Wissen erleben wir als objektiv und verlässlich, Glauben als Privatsache und letztlich beliebig. Wissen schafft Sicherheit, Glaube bleibt vage und erzeugt Unsicherheit. Die mit Religion besetzten Kriege unserer Zeit verstärken den Eindruck. Und so kehren wir leichtfüßig, fast ohne Abschiedsschmerz, dem Glauben den Rücken.

Aber Vorsicht: Schütten wir das Kind nicht mit dem Bade aus! Denn mit Wissen und Glauben verhält es sich so, wie mit Äpfeln und Birnen. Beide können wir nur miteinander vergleichen, wenn wir uns klar machen, dass zwischen ihnen ein Unterschied besteht, dass also die eine Frucht die andere nie ersetzen wird. Und Gleiches gilt auch für Wissen und Glauben. Beide stehen für verschiedene Bereiche unseres Lebens, ohne die wir nicht Mensch sein können. Das Loblied auf das Wissen ist bereits gesungen, - was aber leistet der Glaube? Er leitet uns an, mit dem, was wir wissen, verantwortlich umzugehen! Woran ich glaube, für das, was mir wichtig ist, setze ich meine Fähigkeiten und Fertigkeiten ein. Ohne zu glauben, bleibe ich stehen, gehe ich keinen Schritt los. Hoffnung und Zuversicht leiten mich an. In diesem Sinne sagt die Bibel: Glaube ist eine feste Zuversicht auf das, was man hofft. Ob unser Glaube sich aber tatsächlich als fest und belastbar erweist, können wir freilich nur erfahren, wenn wir ihn bewusst leben und auf diesem Wege entdecken, wohin und wie weit er uns trägt.

Liebe Mitglieder und Freunde der Kirchengemeinde Hiddensee,

Natürlich bin ich der Überzeugung, dass sich der Weg in die Kirche immer lohnt. Jetzt aber auch, nachdem der Fußboden im **Altarraum erneuert** wurde. Vielleicht fällt Ihnen dies auf den ersten Blick gar nicht auf – so gut ist es geworden. Alles wirkt vertraut, der Backstein ist bekannt und die altersbedingten Setzungen sind lebendig wie zuvor. Doch ist die Trittpläche nun eben, die Steine sind einheitlich und heil. Ein zersetzter, bereits mit Beton ausgebesserter Grabstein wurde durch zwei andere ersetzt.

Im Zuge dieser Arbeiten brach der Altarbereich über einem alten Grab ein. Hier war ein Hohlraum entstanden, der so groß war, dass dies vermutlich – und dann gewiss bei unpassender Gelegenheit – auch so geschehen wäre. So hatte auch diese Überraschung ihr Gutes. Und nach Absprache mit dem Bauamt konnte die Arbeit trotz Verzögerung noch pünktlich zu Ostern abgeschlossen werden.



Bis Ostern sollte auch die Frage für die Gewährleistung der **Grabpflege** geregelt sein. Der Landwirt Herr Gerbaulet vom Salzwiesenhof Kloster hatte sich bereiterklärt, ab diesem Zeitpunkt diese Dienstleistung zu übernehmen. Zuvor wollte er mit denen von ihnen, die ihr Interesse bekundet hatten, Verträge abschließen. Dazu ist es leider nicht gekommen. Ein langjähriger Rechtsstreit, dessen Ausgang die Betriebsführung des Salzwiesenhofes wesentlich betrifft, hat in den letzten Monaten Kräfte dieses Unternehmens gebunden. Herr Gerbaulet bedauert, dass darüber die Regelung der Grabpflege offen geblieben ist und weiß sehr wohl, dass dies durchaus beschwerlich für viele von Ihnen ist. Ausdrücklich aber hat er noch einmal bekräftigt, dass er für Sie auf dem Friedhof tätig werden möchte und so schnell es ihm möglich ist, klärt, ob und wie er nun dazu in der Lage sein wird. So ist auch diese Mitteilung in Absprache mit ihm verfasst. Herzlich lässt er Sie grüßen und bittet um Ihr Verständnis.

Ab Anfang Mai wird der **Kindergarten** nicht mehr zu Gast bei uns in Kloster sein. Zwar wird der Neubau in Vitte dann noch nicht fertig sein, doch haben wir als Kirchengemeinde nicht die Möglichkeit, länger zu helfen. Das Rüstzeitheim ist wieder an Gruppen vermietet, die langfristig Verträge und Zusagen erhalten haben. Nun ist die kommunale Gemeinde gefordert, eine Lösung zu bieten. Dazu ist sie verpflichtet und auch bereit. Sie wird, so zeichnet sich ab, Räume in Vitte

bereitstellen. Diese wurden vom Jugendamt des Landkreises bereits besichtigt und prinzipiell bewilligt. Für Krippe und Kita heißt es dann wieder umziehen, auf ins nächste Provisorium. Dazu wünschen wir Kraft und Humor. Wir waren gerne Gastgeber und blicken zurück auf manch frohe Begegnung mit den Kindern und Erziehern. Wir freuen uns, dass Kirchengemeinde und Gemeinde bei der Interimsbeherbergung der Inselkrabben in dieser Weise zusammenarbeiten.

Dem Kreisdiakonischen Werk in Stralsund, das als Träger der Kita hochengagiert diesen Neubau vorantreibt, wünschen wir weiterhin Ausdauer und sagen ausdrücklich Dank. Es ist keineswegs selbstverständlich, dass ein Pächter derart aktiv wird. Denn das neue Gebäude wird der Gemeinde Hiddensee gehören und kommt uns als Insulanern zugute.

AUS UNSERER GEMEINDE:

[Redacted names and signatures]

Gottes Trost sei allen Trauernden gegenwärtig

VERANSTALTUNGEN UNSERER KIRCHENGEMEINDE:

Gottesdienste: in Kloster: sonntags um 10 Uhr
in Neuendorf: Sonntag, den 15.04. und den 29.04., 15 Uhr
und Samstag, den 12.05., 20.05. und 26.05., 17 Uhr
und in Neuendorf: Pfingstmontag um 15 Uhr mit
anschließendem **Pfingstfest** der Kirchengemeinde

Andachten: **Friedensgebet:** jeden Freitag 18 Uhr in Kloster

Unterricht

Christenlehre Klasse 1-4: donnerstags, ca. 14.00 Uhr -14.45 Uhr im Hort/Vitte

Konfirmandenunterricht: mittwochs. 14.30 Uhr -15.45 (14tägig nach Absprache)

Gemeindekreise:

- Der **Frauen-/Seniorenkreis** trifft sich dienstags von 14.30 Uhr bis 16 Uhr:

in Kloster: 10.04., 24.04. und 22.05.

in Neuendorf: Di.17.04., Mo. 23.04.(!!), und Mi. 30.05. (!!)

Busfahrt: Di., 29.05., 8,15 Uhr ab Schaprode, vermutlich nach Carwitz

(Der Bus hat 30 Plätze, bitte melden Sie sich wie gewohnt im Pfarrhaus an. Danke.)

Galerie am Torbogen: Vernissage zu den Ausstellungen:

Mittwoch, den 26.04., 19 Uhr: TRANSIT, **Malerei / Grafik / Fotografie**, Henriette Hufgard

Mittwoch, den 16.05., 19 Uhr: **Aquarelle**, Manfred Sieber, Kronberg

Orgelkonzert: *(jeweils 20 Uhr)*

Do., 03.05.: "**Musikalische Europareise**" mit Werken von Bach, Frescobaldi, Sweelinck
u.a., Thomas Meyer, Marbach

Do., 10.05.: "**Jubilate deo**" - mit Werken von Bach, Mendelssohn, Nagel u.a.
Thomas Meyer, Marbach

Do., 17.05.: "**Wir wollen alle fröhlich sein**" mit Werken von Bach, Lefébure-Wély,
Riegler u.a., Thomas Meyer, Marbach

Do., 31.05.: **Orgelfeuerwerk**, Andreas Jetter, Radolfzell

Konzerte: *(jeweils 20 Uhr)*

Di., 22.05.: **Anka & Gosh**, Anka Gnoth (Gesang/Gitarre) & George Donchev (Kontrabass
und Percussion)

Do., 24.05.: "**My favorite things**", Liederabend mit Irene Mattausch, Sopran und
Andreas Jetter, Klavier

Di., 29.05.: "**time stands still**" Liederabend für Gesang & Gitarre mit Werken u.a. von
J. Dowland, B. Britten, W. A. Mozart, mit Irene Mattausch, Sopran, Eva Beneke, Gitarre

Themen und Gesprächsabende:

Im Mai laden unsere Kurpastoren jeden Mittwoch um 20 Uhr in Neudorf im Gemeindehaus
„UnsTaufucht“ zu einem Themen- und Gesprächsabend ein. *Bitte Aushänge beachten.*